

Michele Ferrero Biografie

Michele Ferrero wurde am 26. April 1925 als Sohn von Pietro Ferrero und Piera Cillario in Dogliani (Provinz Cuneo/ Italien) geboren.

Sein Vater, geboren 1898, war in Dogliani, Alba und sogar im entfernten Turin tätig, wo er eine Konditorei in der Via Berthollet im Stadtzentrum betrieb. Der „Sprung“ in die große Stadt schien zunächst erfolgreich, aber der Krieg zwang 1942 Pietro und seine Frau Piera dazu, nach Alba zurückzukehren, wo er eine Art „Versuchslabor“ in der Via Rattazzi eröffnete.

In den folgenden zehn Jahren nach der offiziellen Gründung des Unternehmens Ferrero am 14. Mai 1946, wuchs das Unternehmen kontinuierlich und zügig – dank der unternehmerischen Fähigkeiten von Michele, der bereits im Alter von nur 20 Jahren begann, unter der Führung seines Vaters Pietro zu arbeiten. Nach dem Tod seines Vaters am 2. März 1949 ging die Unternehmensführung auf ihn, seinen Onkel Giovanni und Pietro's Witwe, Piera, über. Von seinem Vater lernte Michele Handwerkskunst und Kreativität, sein Onkel Giovanni vermittelte ihm die Wichtigkeit der kaufmännischen Organisation und seine Mutter Piera ein Gespür für die Unternehmensstruktur. Nach dem Tod seines Vaters und seines Onkels fand sich Michele mit 32 Jahren an der Spitze des Unternehmens, das sich in einer dynamischen Wachstumsphase befand.

Das einzigartige Talent von Michele Ferrero, gepaart mit Visionskraft und Leidenschaft, Innovation und Tradition, hat ihn Wünsche und Bedürfnisse von Konsumenten voraussehen und neue Produktkategorien kreieren lassen.

Am 2. Juni 1971 wurde er mit dem Verdienstkreuz „Cavaliere del Lavoro“ (Ritter des Ordens der Arbeit) ausgezeichnet.

Michele Ferrero war entscheidender Impulsgeber für die Entwicklung des Unternehmens mit seiner positiven Marketingintuition und vielen neuen Produkten, die auch heute noch von Millionen von Verbrauchern weltweit geliebt werden.

Ab den späten fünfziger Jahren begann er damit, den Begriff Italien global zu machen, indem er Produktionsstätten und Büros in vielen europäischen Ländern eröffnete – Ferrero Deutschland (1956) und Ferrero Frankreich (1960) sind erste Beispiele für die Internationalisierung der italienischen Industrie – und erfolgreich Produkte und die Marke Ferrero nach Übersee exportierte, über Australien (1974) bis nach Ecuador (1975).

Er ist der Erfinder der bekanntesten Produkte von Ferrero: von Mon Chéri (1956) bis Kinder Schokolade (1968), von Nutella (1964) bis Tic Tac (1969), von Kinder Überraschung (1974) bis Ferrero Rocher (1982).

Gegen Ende der 60er Jahre – in einer Zeit, in der Entführungen mit Lösegeldforderungen häufig vorkamen - schickte er seine beiden Söhne Pietro und Giovanni zu ihrem eigenen Schutz nach Brüssel zur Ausbildung.

Einige Jahre später kamen beide zurück, um in die Gruppenaktivitäten einzusteigen und sie gründeten Fabriken in Italien und auf der ganzen Welt.

Nachdem Michele Ferrero den Vorsitz der Gruppe abgegeben hatte, zog er von Alba in das nah gelegene Monte Carlo, wo ein weiteres Unternehmen der Ferrero-Gruppe, Soremartec (Société de recherche de marketing et technique) seinen Sitz hat. Aufgaben der Soremartec sind Produktinnovation, die Weiterentwicklung von Produktionssystemen und Marktforschung.

Seit 1997 haben beide Söhne, Giovanni Ferrero und Pietro Ferrero, das Unternehmen zusammen als CEOs geleitet. Sohn Pietro verstarb im April 2011 infolge eines Herzstillstands während einer Reise im Rahmen seiner Tätigkeit für die Imprese Sociali (Sozialunternehmen) der Ferrero-Gruppe in Südafrika. Nach dem vorzeitigen Tod des Sohnes Pietro wurde Sohn Giovanni alleiniger CEO und führt das Unternehmen seitdem alleine erfolgreich weiter. Dabei hält er die für die Familie Ferrero so charakteristischen Werte wie Kreativität und Großzügigkeit stark und am Leben.

Ausdrücklicher Wunsch von Michele Ferrero war die Gründung der Ferrero-Stiftung (Ferrero Fondazione), umgesetzt bereits 1983 in Alba. Zweck der Stiftung ist es zum einen, für ehemalige Ferrero-Mitarbeiter eine Anlauf- und Kontaktstelle mit umfangreichem Programmangebot zu sein, zum anderen kulturelle und künstlerische Initiativen zu fördern. Sie folgt dabei dem Motto: „Lavorare, Creare, Donare“ (Arbeiten, Aufbauen, Zurückgeben).

2005 hat Michele Ferrero die Ferrero Imprese Sociali (Ferrero Sozialunternehmen) gegründet. Heute sind diese bereits in Indien, Südafrika und Kamerun aktiv. Die Sozialunternehmen sind vollwertige Unternehmen. Sie basieren im Kern auf einem unternehmerischen Konzept, agierend mit einem sozialen Spirit. Ziel der Ferrero Sozialunternehmen ist es einerseits, in weniger bevorzugten Regionen in Schwellenländern Beschäftigungschancen zu schaffen. Andererseits rufen sie dort, wo die Ferrero-Produktionsstätten ansässig sind, Projekte und Initiativen ins Leben, die die Ausbildung und Gesundheit von Kindern fördern.

Ebenfalls 2005 wurde dem mittlerweile achtzigjährigen Michele Ferrero vom italienischen Präsidenten Carlo Azeglio Ciampi der Ehrentitel „Cavaliere di Gran Croce“ für sein staatsbürgerliches und soziales Engagement verliehen.

Dank Michele Ferrero ist soziale unternehmerische Verantwortung - damals wie heute – Teil der DNA der Ferrero-Gruppe. Neben Frische und höchster Qualität der Produkte sind sorgfältige Auswahl der besten Rohstoffe, nachhaltige Agrarproduktion, Fürsorge für die Mitarbeiter und Initiativen zum Wohle der lokalen Gemeinschaften einige der Schlüsselemente für den Erfolg der Gruppe geworden.